

Naturw. Beiträge Museum Dessau	Heft 19	2007	175
--------------------------------	---------	------	-----

Eine Vogelspinne in Bitterfelder Bernstein

ANGELIKA HESSE und LUTZ MÜLLER

Mit Abbildung 10 im Farbteil

Eine Vogelspinne wurde u. a. überraschend in einem 80 000 g Bitterfelder Bernstein entdeckt, der durch Fördermittel und mit Hilfe des Fördervereins des Museums für Naturkunde und Vorgeschichte Dessau im Juli 2006 angekauft werden konnte. Dr. JASON DUNLOP, Museum für Naturkunde Berlin, bestimmte die Vogelspinne als Jungtier oder Weibchen von *Clostes priscus*. Eine wissenschaftliche Bearbeitung ist in Vorbereitung.

Bitterfelder Bernstein wurde 1955 im Braunkohlentagebau Goitzsche bei Bitterfeld unter den Braunkohlenflözen entdeckt. Von 1975-1993 wurden über 400 Tonnen Rohbernstein industriell abgebaut.

Die Bitterfelder Vogelspinne ist aufgrund der ausgeprägten paarigen Fortsätze am Hinterleib deutlich als Röhren-Vogelspinne der Familie Dipluridae zu erkennen. Es handelt sich hierbei um stark verlängerte Spinnwarzen. Mit diesen fertigen Röhren-Vogelspinnen schlauchförmige Netze an, in welchen sie ihre Beute fangen. Auffallend ist die starke Behaarung und der faltig erscheinende Hinterleib.

Das Vorkommen von Röhren-Vogelspinnen ist heute weitgehend auf den tropischen Bereich beschränkt. Darum lässt sich aus ihrem Vorkommen in Bitterfelder Bernstein schließen, dass das Klima im Mittelgebirge im Tertiär wesentlich wärmer als heute war.

Literatur

MOORE, R. C. (Hrsg. 1955): Treatise on Invertebrate Paleontology, Part P, Arthropoda 2. – Geological Society of America and University of Kansas Press, Colorado, U.S.A.

Anschrift der Verfasser:

Angelika Hesse und Lutz Müller
Museum für Naturkunde und
Vorgeschichte Dessau
Askanische Straße 32
D-06849 Dessau-Roßlau